

## Reit- & Zuchtbetrieb Marschalk-Pecksen

Weit über die Grenzen des Cuxlandes hinaus ist der Reit- und Zuchtbetrieb Marschalk-Pecksen aus Elmlohe bekannt. Dabei hatte alles doch einmal ganz bescheiden angefangen und Johann Marschalk hat damals sicher nicht im Traum daran gedacht, dass sich sein kleiner Hof einmal zu einem Mehrgenerationen-Unternehmen ausweiten würde.

Johann Marschalk und seine Frau Mariechen kamen eigentlich eher zufällig zur Pferdezucht. Doch die Bekanntschaft und spätere Freundschaft zum ortsansässigen Tierarzt Dr. Heinz Gilde hatte in ihm die Liebe zu den Pferden geweckt. Die beiden Männer waren ein gutes Gespann und verlässliche Partner. Fortan war die gesamte Familie Marschalk vom „Pferdevirus“ infiziert. Und seien sie sich versichert – dieser hat niemanden in der Familie ausgelassen. Tochter Susanne lebt mit ihrem Mann und der jüngsten Tochter ebenfalls auf dem Hof.

Vor gut 25 Jahren übergab Johann Marschalk seinen Betrieb an seine Tochter Susanne und ihren Mann Jan-Cord Pecksen. Dennoch packt der Seniorchef bis zum heutigen Tage nach Kräften mit an. Und auch die Touren mit Trecker oder Fahrrad gehören zur täglichen Routine dazu. Mariechen Marschalk hat nach wie vor das Haus und alles was dazu gehört im Blick. Sie kümmert sich wo sie nur kann. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass die kleinen Reiter sie ganz innig lieben, denn sie hat immer ein offenes Ohr und wenn es mal nötig ist auch tröstende Worte und ein Pflaster parat.

Das alltägliche Treiben auf dem Hof und in den Ställen liegt in der Hand von Jan-Cord Pecksen. Für ihn ist es stets von großem Interesse, dass es den Reitern, aber vor allen Dingen auch den Pferden gut geht – es ihnen an nichts fehlt. Als Pferdewirtschaftsmeister hat er das große Ganze im Blick. Unterstützung erhält er hierbei von den Auszubildenden und einem Angestellten. Die Ausbildung von Pferd und Reiter hat sich Susanne Pecksen auf die Fahne geschrieben. Besonders die Arbeit mit den jungen Tieren und Menschen macht ihr Spaß. Sie ist ebenfalls Pferdewirtschaftsmeisterin und hat ihren Schwerpunkt auf die Reiterei gesetzt. Denn auch hier ist es wichtig, dass von Anfang an vernünftig und zuverlässig gearbeitet wird. Diesen eigenen Anspruch setzt sie tagtäglich in ihrem Betrieb um und verkörpert diese Einstellung zur Gesamtheit bis in die Haarspitzen.

Wenn nun schon die Großeltern und Eltern ein solches Unternehmen betreiben, mehr noch leben, dann ist es nicht verwunderlich, dass auch die jüngste Tochter von Susanne und Jan-Cord Pecksen, Alke, sich zur Mitarbeit auf dem elterlichen Hof und zu einer späteren Weiterführung entschieden hat. Nach Jahren der Aus- und Weiterbildung auf renommierten Reitbetrieben in Deutschland, sowie in Kanada, hat auch sie im vergangenen Jahr die Meisterprüfung mit Bravour bestanden und sich mit Leib und Seele den Pferden verschrieben. Ihre Liebe gehört den jungen, zum Teil noch etwas wilden Pferden. Jung und wild, wie Alke selbst, aber zugleich herzlich und verlässlich, mit absoluten Willen und 100prozentiger Leistungsbereitschaft.

Den Reitschülern aller Alters- und Leistungsklassen gibt sie gerne und geduldig Tipps in den Springlehrgängen und freut sich mit ihnen über erreichte Turniererfolge. Doch scheut sie nicht davor zurück, auch einmal ganz deutliche Worte zu finden, so es denn notwendig ist.

Damit wurde das langjährige bewährte Mehrgenerationenprinzip um eine Generation erweitert.

Es mag mit einer gewissen Romantik behaftet sein – ein „Reiterhof“. Doch es steckt jede Menge harter Arbeit dahinter, einen Reit- und Zuchtbetrieb dieser Art und Größe am Laufen zu halten und stets fortschrittlich zu agieren. Damit man die Verantwortung zum geeigneten Zeitpunkt in die Hände eines verlässlichen Nachfolgers, einer verlässlichen Nachfolgerin geben kann. Genauso wie es Johann und Mariechen Marschalk 1987 taten.

„Der Zusammenhalt in der Familie ist uns am Wichtigsten“ sagt Susanne Pecksen, und weiter „Bei uns steht einer für den anderen ein!“

Bildbeschreibung:

Ein tolles Team, das das Mehrgenerationen-Prinzip lebt und beweist, dass es funktionieren kann. v.l. Jan-Cord Pecksen, Susanne Pecksen, Hanna Broschk, Kristin Brunken, Alke Pecksen, Hofhund Gringo, Serge Najman, Mariechen Marschalk und Johann Marschalk